

Gedanken zum neuen Jahr



Liebe Landsleute!
Liebe Leser
der Schwabenpost!

Ein Rückblick auf das vergangene Jahr vor den Winterferien bedeutet immer eine Konfrontation mit der naheliegenden Vergangenheit, mit den

Geschehnissen und Leistungen des Jahres, mit seinen Erfüllungen und Misserfolgen, mit den schönen und weniger angenehmen Erlebnissen, mit seinen Freuden und Enttäuschungen. Das Jahr 2009 bildet wohl auch keine Ausnahme in diesem Sinne.

Das Regionalforum Nordsiebenbürgen mit seinen vier Kreisforen stand auch in diesem Jahr im Dienste der deutschen Minderheit der Region, als ihr Interessensvertreter im politischen, wirtschaftlichen wie auch im sozialen und geistlich-kulturellen Bereich. Trotz der unangenehmen Auswirkungen der Wirtschaftskrise wurden die wichtigsten Projekte für das laufende Jahr verwirklicht. Möglich war das aber nur dank des aktiven und ständigen Einsatzes des Regionalforums, aller Kreis- und Ortsforen, wie auch der Unterstützung seitens der Bundesrepublik Deutschland, der rumänischen Regierung, des Landesforums, wie auch der Landsmannschaft der Sathmarer Schwaben in der Bundesrepublik Deutschland, der Sathmarer Stiftung und der großen Anzahl unserer Sponsoren. Allen gilt auch diesmal unser herzlichster Dank.

Auch ein trauriges Ereignis mussten wir in diesem Jahr erleben: Johann Schwartz, der bisherige Regionalvorsitzende, ist von uns gegangen, was einen großen Verlust für das Regionalforum bedeutete. Sein Andenken werden wir für immer ehren.

Die deutsche Minderheit Nordsiebenbürgens ist zahlenmäßig zwar ziemlich geschrumpft, bleibt aber auch in der Zukunft eine aktive und lebhaft Gemeinschaft, bereit ihre Identität zu bewahren und zu pflegen, diese Region neben der Mehrheitsbevölkerung und den andersnationalen Volksgruppen sowohl wirtschaftlich als auch geistig und kulturell mitzuprägen. Davon überzeugt uns die große Anzahl der Projekte, die für das Jahr 2010 vorgesehen sind.

Der Schwerpunkt der künftigen Tätigkeit des Regionalforums wird auch weiterhin bei der Jugendarbeit liegen. In diesem Sinne wächst auch künftig die Verantwortung, die Rolle, und Aufgabe der deutschen Jugendorganisationen der Region bei der Ausarbeitung und Durchführung von Projekten in verschiedenen Tätigkeitsbereichen.

Mit diesen Gedanken danke ich den Mitgliedern der Vorstände der Kreis und Ortsforen, dem Regionalvorstand, allen Mitarbeitern des deutschen Forums aus Nordsiebenbürgen, unseren Unterstützern und Sponsoren aus dem In- und Ausland für die ganzjährige gute Zusammenarbeit, gratuliere zu den lobenswerten Ergebnissen und wünsche allen gesegnete Weihnachten und ein besseres, glückliches neues Jahr.

Johann Forstenheizer,
Interimistischer Vorsitzender
des Regionalforums Nordsiebenbürgen.

Weihnachtsstimmung im Ettinger-Lyzeum



Der Canticum Chor - ein Highlight des Abends

Eine wahrhafte Weihnachtsstimmung empfing die unzähligen Besucher des diesjährigen Weihnachtsbasars am 11. Dezember im Johann Ettinger Lyzeum in Sathmar. Eltern, Lehrer, Gäste und Schüler hatten kaum Platz in der weihnachtlich

geschmückten Mensa, wo das kulturelle Programm veranstaltet wurde. Auf der Bühne standen bereits zu Beginn die kleinen Grundschul Kinder in ihren weißen Festkleidern und sangen bekannte Weihnachtslieder. Bald darauf konnten die

Zuschauer den Tanz der kleinen Schneeflocken in Darbietung der Erstklässlerinnen sehen. Über den wahren Geist von Weihnachten führten die Viertklässler wie auch die größeren Schüler kurze Theaterstücke auf. Die kleinen Instrumentenspieler des Lyzeums erfreuten das Publikum mit deutschen und rumänischen Weihnachtsmelodien und die Schülerinnen der Klasse 8 B ernteten großen Beifall mit ihrem modernen Tanz. Highlight des Basars waren auch heuer der "Canticum" Chor des Lyzeums und der Chor der Lehrerinnen und Lehrer, der diesmal Weihnachtslieder in rumänischer, ungarischer und deutscher Sprache sang. Die Lieder wurden von den Zuschauern auch mitgesungen. Nach dem kulturellen Programm fand der eigentliche Weihnachtsbasar statt, der vor allem von den kleineren Schülern ungeduldig erwartet wurde. Die Stände wurden auf den Fluren des Lyzeums aufgestellt. Plüschtiere, selbstgemachter Weihnachtsschmuck und Weihnachtskarten, leckere Kuchen und viele andere Waren wechselten im Laufe des Abends ihre Besitzer. Großen Erfolg hatte auch die Tombola, weil jeder dabei etwas gewinnen konnte.



Die Kleinen schauten auch interessiert zu

Aus dem Inhalt



• Bilanz und Pläne
Vertreterversammlung des
Kreisforums Sathmar

• Remember 2009
Sathmarer und
Nordsiebenbürger Stiftung für
die Internationale
Zusammenarbeit

• Weihnachtsfest in
Großwardein

• Zwölftklässler wurden
geprüft

• Wachsendes Interesse für den
Deutsch-Rumänischen
Wirtschaftsverein in Sathmar

• Glase Nacht in Nürnberg
Schandemer pflegen die
Traditionen ihrer Heimat

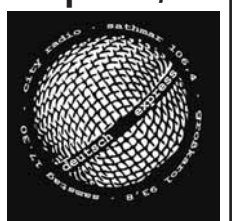
• Deutsch Express, ein Jahr
und immer noch nah...

• Nikolausfeier in Zillenmarkt



Deutsch-Express,

Samstags
17.30 bei
City-Radio
(106,4 FM)



www.schwabe.ro

**Fröhliche Weihnachten und einen guten
Rutsch ins neue Jahr wünscht allen
Leserinnen und Lesern
die Redaktion der Schwabenpost!**



Bilanz und Pläne

Vertreterversammlung des Kreisforums Sathmar

Am 15. Dezember trafen sich die Vertreter des DFDR Kreis Sathmar zur letzten Vertreterversammlung des Jahres im Seminarraum des Begegnungszentrums in Sathmar/Satu Mare.

Nach einer politischen Rundschau stellte Johann Forstenheizer, Vorsitzender des Kreisforums Sathmar das vom Deutschen Forum aus Siebenbürgen zugeschickten Thesenpapier zum Thema Perspektiven der deutschen Minderheit in Rumänien vor. Die Vertreterversammlung beschloss alle Ortsforen des Kreises Sathmar über das Thesenpapier in einem Rundbrief zu informieren und das Thema danach zu einem späteren Zeitpunkt zur Debatte zu stellen.

Kurz wurde danach vom Kreisvorsitzenden Forstenheizer die Tätigkeit des Kreisforums im Jahr 2009 in den Bereichen Politik, Wirtschaft, Sozialwesen, Kultur und deutschsprachiger Unterricht zusammengefasst. Der Vorsitzende erwähnte dabei als wichtige Ereignisse des Jahres den Sathmar-Besuch des österreichischen Botschafters, der Delegation aus der Partnerstadt Wolfenbüttel und von Helmut Berner, Vorsitzender der Landsmannschaft der Sathmarer Schwaben in Deutschland zusammen mit dem Direktor des Donaueschbacher Zentralmuseums in Ulm. Auch erwähnte der Vorsitzende das

Treffen mit dem deutschen Konsul in Temeswar sowie die Teilnahme des Forumsvorstandes an Veranstaltungen der anderen Minderheiten und Organisationen aus Sathmar. Im Bereich Kultur gab es zahlreiche kulturelle Veranstaltungen und Programme auf Lokal-, Kreis- und Regionalebene, die trotz der Krise bescheidener, aber mit gleichem Niveau organisiert werden konnten, sagte der Vorsitzende.

Als wichtige Ergebnisse der Forumsarbeit wurden die Rückerstattung der zum deutschen Forum angehörenden Gebäuden in Petrifeld/Petrești und in Fienen/Foieni erwähnt. Auch ist die Rückerstattung eines Gebäudes in Erdeed/Ardud im Gange, berichtete Rechtsanwältin Mărginean.

Anerkennend sprach Forstenheizer über die Tätigkeit der deutschsprachigen Medien, der Monatszeitschrift Schwabenpost und der deutschen Radiosendung Deutsch-Express im Kreis Sathmar sowie über die Ergebnisse des Johann Ettinger Lyzeums in Sathmar.

Über die wirtschaftliche Tätigkeit des Kreisforums zog Josef Hölczli, Leiter der Sathmarer Stiftung für Internationale Zusammenarbeit Bilanz. Als lehrreich bezeichnete Hölczli die Studienreise der Bürgermeister sowie der Kreis- und Stadträte des DFDR nach Österreich. Mit Unterstützung der Sathmarer Stiftung wur-

den Renovierungs- und Reparaturarbeiten bei den Forumshäusern in Mühlpetri, Kalmendi, Großkarol und Schinal durchgeführt, sagte der Stiftungsleiter.

Maria Reiz, Direktorin des Ettinger-Lyzeums berichtete über die Programme und Veranstaltungen des Lyzeums im Laufe des Schuljahres. In die ersten Klassen wurden bereits für das nächste Schuljahr rund 50 Kinder eingeschrieben, informierte Reiz die Vertreterversammlung.

Kulturreferentin Annabella Topan zählte die kulturellen Projekte des Kreisforums und der einzelnen Ortsforen des Kreises auf. Im kommenden Jahr werden im Kreis im Vergleich zu diesem Jahr um zehn kulturelle Veranstaltungen mehr organisiert, sagte die Kulturreferentin.

Anschließend wurde über die Investitionen des Forums für das Jahr 2010 gesprochen. Josef Hölczli informierte über die Vorhaben der Handwerkskammer, die u.a. gemeinsam mit dem Deutsch-Rumänischen Wirtschaftsverein eine Ausstellung mit den Produkten ihrer Mitglieder und eine Wirtschaftsmission nach Wolfenbüttel plant. Auch forderte der Stiftungsleiter die Vertreter der einzelnen Foren auf, die Dienstleistungen der Sathmarer Stiftung in ihren Ortschaften bekannt zu machen.

g.r.



Forumsvorstand zogen Bilanz

Zwölfklässler wurden geprüft



Bei der schriftlichen Prüfung in Sathmar

Am 2. Dezember fand der schriftliche Teil der Deutschen Sprachdiplomprüfung im Johann Ettinger Lyzeum in Sathmar/Satu Mare statt. Insgesamt 48 Schülerinnen und Schüler der zwölften Klassen, davon vier vom Nationalkolleg Kőlcsey Ferenc sowie 16 Schüler des Nationalkollegs "Mihai Eminescu" in Großwardein/Oradea stellten sich der Prüfung, die aus Les- und Hörverstehen sowie aus schriftlicher Kommunikation bestand. Die Arbeiten werden im Frühjahr in Berlin korrigiert. Vorbereitet wurden die Zwölfklässler für die Prüfung während des ganzen Schuljahres ab der elften Klasse.

Mündlich wurden die Kandidaten vom 7. bis zum 10. Dezember geprüft. Die mündliche Prüfung bestand aus zwei Teilen. Die Prüflinge sollten zuerst einen

Vortrag zu einem bestimmten Thema halten. Im zweiten Teil der Prüfung stellten sie ihr Projekt vor, das Ergebnis einer Gruppenarbeit. Bewertet wurden Inhalt, Wortschatz und Ausdruck, Grammatik, Aussprache und Intonation, sowie Interaktion und Präsentation.

"In diesem Jahr gab es relativ wenig Powerpoint Präsentationen, dafür um so mehr Plakate, die nicht nur durch ihre Kreativität überzeugten. Auch die gewählten Themen waren spannend und reichten von Goethes Werther, über Schule in Deutschland bzw. in Rumänien bis hin zur Problematik der Prostitution", sagt Sabine Fischer, Fachschaftsberaterin aus Deutschland und Koordinatorin der Sprachdiplomprüfung.

g.r.

Anbetung zum Welttag des Friedens

Zum Welttag des Friedens findet in der Kapelle des römisch-katholischen Bistums in Sathmar am 1. Januar eine ganztägige Anbetung statt. Abwechselnd werden die Gläubigen der römisch-katholischen Pfarreien und Gemeinschaften der Stadt

für den Frieden beten. Die Mitglieder der deutschen und der rumänischen Gemeinde der Kalvarienkirche werden an der Anbetung von 12:00 bis 13:00 Uhr gemeinsam teilnehmen.

g. r.

Hilfe aus Oldenburg

Mitglieder der Hilfsorganisation Rumänienhilfe Oldenburg kamen in der ersten Adventwoche nach Sathmar/Satu Mare und brachten einen Hilfstransport für bedürftige Menschen zur Caritas Satu Mare. Geleitet wird die Gruppe von Inge Reckow. Die Rumänienhilfe ist

seit 1991 aktiv. Gegründet wurde die Hilfsorganisation vom im Jahre 2000 verstorbenen Dieter Reckow, der mehrere Caritas-Einrichtungen in Sathmar mit aufgebaut und unterstützt hatte.

g. r.

Remember 2009

Sathmarer und Nordsiebenbürger Stiftung für die Internationale Zusammenarbeit

Dank der dauerhaften und konsistenten Unterstützung seitens des BMI, der besonders guten Zusammenarbeit mit der Mittlerorganisation BWI (vertreten durch Thomas Laux), mit anderen ähnlichen Stiftungen, mit der Leitung des DFDR auf allen Ebenen und nicht zuletzt dank der Unternehmer können wir auch in diesem Jahr über konkrete und effiziente Ergebnisse im Bereich der wirtschaftlichen Förderung berichten.

Die 5 Projekte mit direkter Finanzierung aus der BRD wie auch die 23 Projekte aus rückzahlungspflichtigen Fonds bedeuten ungefähr 20 neue Arbeitsplätze, neue Ausrüstungen und neue Technologien. In diesem Jahr konnten wir auch Projekte in die Tat umsetzen, die den Unternehmern oder der Bevölkerung dienen und auf die wir vor 18 Jahren nicht einmal gehofft hatten. Das größte Interesse herrschte jedoch im Bereich der Landwirtschaft, wo wir Betriebe mit leistungsstarken Arbeitsmitteln

ausstatten konnten. Wir betrachten die Landwirtschaft als einen zukunftsweisenden Bereich im nordwestlichen Teil des Landes.

Selbstverständlich ist die Beziehung mit den Unternehmern manchmal, infolge der Wirtschaftskrise und der ungünstigen wirtschaftlichen Konjunktur, in gewissen Tätigkeitsbereichen von Problemen überschattet. Trotz aller Schwierigkeiten funktionierte der Transport der Schüler der deutschen Schulen in Sathmar und in Großkarol dank der finanziellen Unterstützung der Deutschen Botschaft in Bukarest und der Sathmarer Stiftung effizient. Durch die Stiftung wurden die Erneuerungsarbeiten und Reparaturen an vier Forumsgebäuden in Nordsiebenbürgen durchgeführt.

Der Handwerkskammer, dem "gemeinsamen Kind der Stiftung und der anderen 17 Gründungsmitgliedern", ist die Akkreditierung von drei Weiterbildungslehrgängen gelungen, sie beschäftigt sich mit Beratung,

hat selbst zwei europäischen Projekte eingereicht und weitere drei in Zusammenarbeit für einen dritten Partner. Leider wurde das Handwerkesgesetz im Parlament nicht diskutiert und folglich wurde es nicht beschlossen. Wir zählten auf dieses Gesetz um die Handwerkskammer weiter ausbauen zu können.

Als Fazit können wir sowohl dem DFDR wie auch den Förderern der Stiftungen für die wirtschaftliche Unterstützung danken und der Regierung der BRD versichern, dass wir unsere Ziele im Wesentlichen auch in diesem Jahr erreicht haben, und dass wir auch für die Zukunft Pläne schmieden, vor allem weil eben zur Zeit der Wirtschaftskrise die Unternehmer Unterstützung brauchen.

Hiermit sagen wir unseren Förderern und unseren Mitarbeitern einen herzlichen Dank für die Ergebnisse, die ohne sie nicht hätten zustande kommen können.

Josef Hölczli



Bei einer Sitzung der Handwerkskammer

Támogatás Oldenburgból



A romániai rászorulókat támogató oldenburgi segélyszervezet tagjai advent első hetében Szatmárnémetibe látogattak, segélyszállítmányt hoztak a rászorulóknak számára a szatmárnémeti Caritas szervezetéhez. A csoportot Inge Rekow vezette. A segélyszervezet 1991 óta tevékenykedik, alapítója a 2000-ben elhunyt Dieter Rekow volt, aki Szatmárnémetiben a Caritas több létesítményének létrehozásában részt vett és működésüket támogatta.

Remember 2009 A Szatmári és Észak-Erdélyi Alapítvány a Nemzetközi Együttműködésért

A Szatmári Alapítvány idén is konkrét eredményekről és hatékony megoldásokról számolhat be a gazdasági támogatás területén, ami a BMI tartós és tartalmas támogatásának, a BWI közvetítő szervezetével (Thomas Lauxszal), más hasonló alapítványokkal valamint az NDF vezetésével minden szinten megvalósuló rendkívül jó együttműködésnek köszönhető, nem utolsósorban pedig maguknak a vállalkozóknak.

Az 5 közvetlen németországi támogatást élvező projekt, valamint a 23 projekt vizsatarítendő alapokból mintegy 20 új munkahelyet teremtett, új felszerelések beszerzését és új technológia alkalmazását biztosította. Idén olyan projektek is megvalósultak, amelyek a vállalkozók és a lakosság érdekeit szolgálják, és amelyeket 18 évvel ezelőtt nem is remélhettünk. A

legnagyobb érdeklődés a mezőgazdaság területén mutatkozott, ahol nagyteljesítményű munkaeszközök beszerzését biztosíthattuk. Úgy gondoljuk, a mezőgazdaság szép jövő elé néz az ország északnyugati vidékén.

A vállalkozásokhoz fűződő kapcsolat természetesen nem minden esetben sűrűlődményes, a gazdasági válság és a kedvezőtlen gazdasági konjunktúra következtében számos tevékenységi területen jelentkeztek problémák.

Minden nehézség ellenére a német anyanyelven tanuló gyermekek szállítása mind Szatmárnémetiben, mind pedig Nagyváradon megoldódott, a bukaresti német nagykövetség és a Szatmári Alapítvány támogatásának köszönhetően.

Az alapítvány támogatásával valósult meg négy észak-erdélyi helyi fórum

épületének felújítása és tatarozása is.

Az Iparosok Kamarája, az alapítvány és a többi 17 alapító tag "közös gyermeke" három továbbképzést is akkreditáltatott, tanácsadással foglalkozik, benyújtott két európai projektet és további harmat együttműködésben egy harmadik partner számára. A kisiparosok törvénytervezetét a parlament sajnos nem tárgyalta, így nem is vált törvényerővé. Számítottunk erre a törvényre, hogy kibővíthessük az Iparosok Kamaráját.

Végezetül biztosíthatjuk mind az NDF-et, mind az alapítvány gazdasági támogatóját, Németország kormányát, hogy céljainkat legnagyobb részt idén is megvalósítottuk, és hogy vannak a jövőre vonatkozó terveink, hiszen a vállalkozóknak különösen a gazdasági válság idején van szükségük támogatásra.

Röviden

Fórum

December 26-án délután 17.00 órától a Maestoso ifjúsági kórus karácsonyi koncertet ad a tasnádi Német Demokrata Fórum színházában.

A nagykarolyi Német Demokrata Fórum december 27-én délután 16.00 órákor ökumenikus karácsonyi koncertre várja az érdeklődőket a nagykarolyi Szentlélek templomban. Fellép: a nagykarolyi római katolikus "Szentlélek" templom kórusa, a nagykarolyi "Belvárosi" Református Egyházközség énekkara, a nagykarolyi román görög katolikus "Szent András Apostol" templom kórusa, a nagykarolyi "Canticum Novum" kórus és a kálmándi iskolások furulyakara. A belépés díjtalan. Minden érdeklődőt szeretettel várunk.

Január 30-án Mezöpetriben emlékeznek meg az oroszországi deportálásról. A rendezvény délelőtt 10.00 órákor a római katolikus templomban ünnepi szentmisével veszi kezdetét. Január 31-én Szatmárnémetiben kerül sor a megemlékezésre. Délelőtt 11.00 órákor a Kálvária templomban ünnepi szentmisét tartanak, amelyet a német fórum közösségi házában kulturális műsor követ. Az oroszországi deportálás minden túlélőjét szeretettel várják.

Templom

A Kálvária templom német hitközösségének fiataljai advent idején imaórákon vettek részt. Ft. Schupler Tibor irányítása alatt vasárnaponként a római katolikus egyházmegye mintegy húsz fiatalja készült fel a karácsonyra.

December 24-én este 20.00 órákor kerül sor a német nyelvű szentmisére a Kálvária templomban. A szentmise után a bérmlásra készülő gyermekek betlehemes játékot adnak elő.

December 25-én az ünnepi szentmise délelőtt 11.00 órákor kezdődik. A szentmisét három nyelvű karácsonyi hangverseny követi. Előadók: Teodora Vastag - szoprán, Dula István - brácsa, Dula András - brácsa és gitár, Blaskó Balázs - zongora.

A házszenelésekre a szatmárnémeti Kálvária templom német egyházközségének tagjai számára január második hetében kerül sor a Szamos jobb oldalán, január 9-én pedig a Szamos bal partján élő hívők házeit szentelik meg.

Újévi gondolatok

Kedves honfitársaim!
Kedves Olvasók!

A visszatekintés az elmúlt évre a téli ünnepek előtt mindig szembesülést jelent a közelmúlttal, az év történéseivel és megvalósításaival, a sikerekkel és sikertelenségekkel, a szép és kevésbé kellemes élményekkel, örömeikkel és csalódásokkal. Ez alól a 2009-es év sem lehet kivétel.

Az Észak-Erdélyi Regionális Fórum négy megyei fórumával ebben az évben is a régió német kisebbségének szolgálatában állt, biztosította érdekeinek képviseletét politikai, gazdasági, de szellemi-kulturális téren is. A gazdasági válság kellemetlen hatásainak ellenére sikerült kivitelezni az év legfontosabb projektjeit. Ez a regionális, megyei és helyi fórumok aktív és állandó tetteiként köszönhető, valamint a Német Szövetségi Köztársaság, Románia Kormánya, az országos fórum, a Szatmári Svábok Németországi Szervezete, a Szatmári Alapítvány és számos szponzorunk támogatása révén válhatott valóra. Ezúton mondunk köszönetet mindannyiuknak.

Ez az év egy szomorú eseményt is hozott magával: Johann Schwartz regionális fórumelnök távozott az élők sorából. Halála rendkívüli veszteség a regionális fórum számára. Emléke előtt örök tisztelettel adózunk.

Az észak-erdélyi német kisebbség kis létszámú ugyan, a közösség azonban a jövőben is aktív és életképes marad, továbbra is képes lesz identitásának megőrzésére és ápolására, és arra, hogy a többségi nemzettel és a többi itt élő etnikummal együtt mind gazdasági, mind pedig szellemi és kulturális téren közreműködjön régióink alakításában. Erről tanúskodik a 2010-re tervezett számos projekt is.

A regionális fórum tevékenységének leglényegesebb eleme továbbra is az ifjúsági munka. Ilyen értelemben tovább nő a régióban tevékenykedő német ifjúsági szervezetek felelőssége, szerepe és feladata a projektek kidolgozásában és kivitelezésében a különböző tevékenységi területeken.

Ezekkel a gondolatokkal köszönöm meg a megyei és helyi fórumok vezetőségi tagjainak, a regionális fórum vezetőségének, az észak-erdélyi német fórum minden munkatársának, belföldi és külföldi támogatóinknak és szponzorainknak az egész évi sikeres együttműködést, gratulálok a dicséretes eredményekhez és kívánok mindannyiuknak áldott karácsonyi ünnepeket, és egy jobb, boldog új évet.

Johann Forstenheizer,
Az Észak-Erdélyi Regionális Fórum
ideiglenes elnöke

Mikulás-ünnep a Kálvária templomban

A december 6-ai gyermekmise után minden hely foglalt volt a Kálvária templomban, amikor a Mikulás meglátogatta a szatmárnémeti német egyházközséget. A gyermekkar, amely a szentmise zenei aláfestését is biztosította, vidám Mikulás-dalokkal fogadta a vendéget. Néhány bátrabb óvodás és kisiskolás még a Mikulásról szóló verseket, énekeket is előadott, amit a

Mikulás és a jelenlévők is tapsal jutalmaztak. Ebből az alkalomból Ft. Schupler Tibor bemutatta a Mikulásnak és az egyházközségnek az elsőáldozásra készülő tizenhárom gyermeket, akik vallásnárukkal együtt egy plakátot készítettek az elsőáldozásról. Végül a Mikulás minden gyermeket megajándékozott.

g. r.



A Mikulástól minden gyerek kapott ajándékot

Radu Marian Doro^o – az év sportolója

A Sportliceumban Radu Marian Doro^o, a szatmárnémeti Sportklub sakközját választották meg az év sportolójának. Radu Marian Doro^o a Johann Ettinger Liceum VIII. osztályos tanulója, aki az Európa Bajnokságon 4. helyezést ért el, a világ bajnokságon pedig 7. lett. Egy a magyarországi Jászberényben megrendezett nemzetközi tornán maximális pontszámmal győzött. Radu Marian Doros ezen kívül U 14-es játékos hazai szinten, kétszeres ezüstérmes és 4. helyezett sakkfeladatok megoldásában. A sportklub U 18-as sakkbajnokságán második lett. A Sportliceum az ifjú sakköző mellett edzőjét, Cătălin Ardelean-t is az év edzőjévé választotta.



Der Nikolaus in der Kalvarienkirche



Die Kinder sangen dem Nikolaus

Am 6. Dezember waren alle Plätze in der Kalvarienkirche besetzt, als der Nikolaus nach der Kindermesse die deutsche Gemeinde in Sathmar/Satu Mare besuchte. Der Kinderchor, der auch den Gottesdienst musikalisch mitgestaltet hatte, empfing ihn mit lustigen Nikolausliedern. Auch wagten einige mutige Kindergarten- und Grundschulkinder vor den Nikolaus zu treten und rezitierten ihm Nikolausgedichte oder san-

gen Nikolauslieder vor, zu denen der Nikolaus und alle Anwesenden applaudierten. Zu diesem Anlass stellte Pfarrer Tiberius Schupler dem Nikolaus und der Gemeinde die dreizehn Erstkommunionkinder vor. Sie hatten zusammen mit ihrem Religionslehrer ein Plakat über die Erstkommunion gestaltet. Anschließend wurden vom Nikolaus alle Kinder beschenkt.

g.f.

Wachsendes Interesse für den Deutsch-Rumänischen Wirtschaftsverein in Sathmar

In festlichem Rahmen fand am 8. Dezember die letzte Sitzung des Deutsch-Rumänischen Wirtschaftsvereins der Region Sathmar/Satu Mare beim neuen Sitz der Organisation auf der Fragilor Straße Nr. 1 statt.

Nach einer kurzen Vorstellung des neuen Vorstands durch Dan Brumboiu, Vorsitzender des Wirtschaftsvereins, präsentierte Maria Turtureanu, Vertreterin einer Consulting-Firma die EU-Programme, für die sich klein- und mittelständischen Unternehmer sowie auch lokale Institutionen bewerben können. Die Mitglieder des Wirtschaftsvereins zeigten für die vorgestellten Programme großes Interesse und es wurde beschlossen, dass der Verein sich selbst für EU-Fonds bewerben wird.

Stefan Ressler, junger Rechtsanwalt, der die deutsche Sprache gut beherrscht, bot den Vereinsmitgliedern seine Dienste im juristischen Bereich an.

Arnold Szabo, Vertreter einer Broker-Firma, präsentierte den Anwesenden die Vorteile des Abschließens von Versicherungen durch einen Broker, der die Interessen der Versicherten am besten vertreten würde.

Dan Brumboiu, Vorsitzender und Tiberiu Markos, stellvertretender Vorsitzender des

Wirtschaftsvereins zogen Bilanz über die Aktivitäten des Jahres 2009 und stellten dabei fest, dass die Organisation ein wachsendes Interesse seitens der Unternehmer im Kreis Sathmar verzeichnen könne. Auch stellte der Vorsitzende bereits die Pläne des Vereins für die ersten vier Monate des kommenden Jahres vor. Unter dem Motto "Hergestellt in Sathmar" wird der Wirtschaftsverein in Zusammenarbeit mit der Handwerkskammer in Sathmar ein Symposium und eine Ausstellung organisieren. Ziel der Veranstaltung sei, so der Vorsitzende, die Bekanntmachung des wirtschaftlichen Potentials des Kreises und man wolle auch das Interesse der Studenten und der Schüler der Fachschulen für die Arbeitsplätze im Kreis erwecken.

Im März wird der Verein ein Treffen mit den lokalen Finanzbehörden und dem Stadtrat veranstalten und für den Monat April ist eine Wirtschaftsmission nach Wolfenbüttel und der Besuch der CEBIT Messe in Hannover sowie der VW-Fabrik in Wolfsburg geplant.

Die letzte Sitzung des Deutsch-Rumänischen Wirtschaftsvereins im Jahr 2009 wurde mit einem Weihnachtskonzert des "Dula Duos", Violonisten der Philharmonie Dinu Lipatti aus Sathmar beendet.



Viele Mitglieder nahmen an der Sitzung teil

Weihnachtsfest in Großwardein

Vor einem vollen Saal wurde wie jedes Jahr auch heuer am 20. Dezember das Weihnachtsfest des Demokratischen Forums der Deutschen in Großwardein gefeiert. In der Partium-Universität, wo die Feier stattfand, begrüßten Helene Vodá, Vorsitzende des Forums und Norbert Heilmann, Vorstandsmitglied die zahlreichen Zuschauer und wünschte allen Anwesenden gute Unterhaltung zum kulturellen Programm. Eröffnet wurde die Weihnachtsfeier von der Jugendtanzgruppe Regenbogen aus Großwardein, die schöne deutsche Volkstänze präsentierte. Mit ihren schwungvollen Tänzen unterhielt die Wilde Rose Tanzgruppe aus Neupalota das Publikum und Carla Marin versetzte mit ihren Colinden alle in Weihnachtsstimmung. Die Enzian Tanzgruppe der Senioren wie auch der Seniorenchor aus Großwardein ernteten mit ihren graziosen Tänzen und wohlklingenden Weihnachtsliedern großen Beifall und das von Alma-Anna Nagy auf Cello und von Robert Hoffmann auf Klavier gespielte Ave Maria wurde auch mit großem Applaus belohnt.

g.f.



Feierliche Stimmung beim Weihnachtsfest

Glase Nacht in Nürnberg Schanderner pflegen die Traditionen ihrer Heimat

Am 5. Dezember feierten die Schanderner Landsleute in Lauf bei Nürnberg die Glase Nacht. Diese alte Tradition brachten sie bereits aus ihrem Heimatdorf aus dem Sathmarland nach Deutschland mit. Die erste Glase Nacht in ihrer neuen Heimat wurde vor 17 Jahren in Lauf veranstaltet. Seitdem wird diese Tradition ununterbrochen jedes Jahr im Dezember gepflegt.

In den schwäbischen Gemeinden im Kreis Sathmar wurde die Glase Nacht, oder wie man in Hamroth/Kreis Sathmar sagte "Klosatag", bereits in den 30-er Jahren gefeiert. Die Dezemberausgabe der "Sathmarer Schwabenpost" im Jahre 1935 schrieb damals über den Klosatag in Hamroth: In Hamroth sind es ein halbes Dutzend Personen, die in ihrer Verkleidung durch die Gemeinde ziehen. Da ist zuerst "d'r Tod" mit einer hölzernen Sense und einem Hammer zum Dengeln, dann "d'r Strohsack", ein Bursche, der in einem vollgestopften Strohsack steckt und ein Hasenfell über dem Gesicht trägt. Auf seinem Rücken dengelt der Tod von Zeit zu Zeit seine Sense. Die drei Weißen sollen Engel versinnbildlichen und schließlich kommt der tollste von den Sechs "d'r Schwarz". Dieser ist meistens ein richtiger "Henkauf" und Tunichtgut, ein ganz verwegener Bursche. Er trägt über dem Kleid einen Schafspelz und ist mit Hörnern und einer langen, roten Zunge ausgestattet. Das Wichtigste sind aber die vielen Schellen und Ketten, die von seinem starken Ledergürtel herabhängen. An zwei von diesen Ketten wird der Schwarze von zwei unverkleideten Burschen geführt und einigermaßen in Zaum gehalten. Abends nach dem "Betläuten", so berichtete die Schwabenpost, begann der Rummel. "Zuerst läuft der Zug mit fürchterlichem Schellen und Getöse dreimal um die Kirche herum, wobei die Begleiter den Schwarzen mit Weihwasser besprengen, denn sonst "nimmt's ihn hoch". Dann wird der Rundgang durchs Dorf angetreten. Der Tod dengelt in jedem Haus kurz seine Sense und stößt dann unter dem Bett herum, wobei er sagt: "I schmeck, i schmeck a Menschenfleisch!" Unerbittlich wird hervorgeholt, wer sich dort versteckt hat, und die Burschen bekommen die Rute des Schwarzen zu spüren. Für die Mädchen aber hat er ein schwaches Herz, mit denen tanzt er bloß. Die Weißen und der Schwarze teilen getrennt Nüsse aus und bekommen ihrerseits Geld, mit dem sie den "geschwollenen" Bauch des "Strohsacks" heilen wollen. Zum Schluss werden die Kinder noch ermahnt, brav zu sein, denn: "Mir kummed z Johr wieder". Die halbwüchsigen Buben, die auf



Die "Glase" auf der Bühne



Die kleinen Schneemänner und Erika Bärenz

der Gasse angetroffen werden, müssen Nikolausgeld zahlen, damit sie frei herumgehen dürfen."

In Schandern wurden in der "Glase Nacht" sechs junge Burschen, die noch keine Soldaten waren, mit einem weißen Gewand verkleidet, das mit bunten Perlen, Ketten und Bänder verziert wurde. Auf dem Kopf trugen sie eine Glase-Kappe (Bischofsmütze). In der Hand hielten sie einen Behälter voll mit Bonbons. Sie waren die Engel, erinnert sich Martin Scherer, gebürtiger Schanderner und Vorsitzender der Schanderner Heimatortsgemeinschaft in Deutschland. Zu der Gruppe gehörte noch ein Junge, der sich als Teufel verkleidet hat. Dieser hatte ein schwarzes Gewand und trug Eisenketten und große Kuhglocken. Ähnlich verkleideten sich auch heuer zur Glase Nacht in Lauf die Männer und zum ersten Mal schlossen sich ihnen auch zwei unverheiratete Burschen an: Thomas Kaiser und Patrick Bärenz, denn die Tradition soll weiter gegeben werden. Allerdings veränderte sich der Ablauf vom Glasa Abend in der neuen Heimat ein bisschen. Erstmals sangen die beinahe 250 gesangsfreudigen "Schanderner", darunter auch einige Bildegger, Sagaser und Großmajtinger, schöne Weihnachtslieder zur Einstimmung auf den Abend. Danach wurde ein

Schneemännertanz von 22 Kindern zwischen 3 und 9 Jahren mit großem Erfolg aufgeführt, der mit Hilfe von Erika Bärenz einstudiert wurde. Anschließend erklang in Darbietung der kleinen Schneemänner das bekannte Nikolauslied "Lasst uns froh und munter sein", auf dessen Klänge der Nikolaus erschien. Die über 50 Kinder aus dem Saal kamen alle auf die Bühne, die tapferen trugen sogar Gedichte vor. Nachdem der Nikolaus alle Kinder reichlich beschenkt hatte, klopfen die Glase an und baten nach altem Brauch um Einlass. Erst erschienen die sechs Engel, die mit großer Aufregung im Saal empfangen wurden. Sie liefen auf die Bühne, grüßten freundlich und fragten: "Dearf eiser Kamerad a reikumme?". Die ganze Gemeinschaft antwortete darauf: "Ja, daer def a kumme!", woraufhin der Teufel mit ohrenbetäubendem Lärm kam und sich mit dem Nikolaus zu seinen Kameraden auf die Bühne gesellte. Nun wurde gemeinsam das Vater Unser gebetet. Danach gingen sie von Tisch zu Tisch, bedrohten einige mit ihren Ruten, machten Späße und teilten allen Kindern Süßigkeiten aus.

Die Teilnahme der Schanderner Landsleute am Glasa Abend lieferte wieder ein Beweis der Lebensfähigkeit ihrer Gemeinschaft in Nürnberg.

Vorweihnachtliches Konzert



Die jungen Flötenspieler

Junge Talente des Ettinger-Lyzeums gaben am 8. Dezember in einem vollbesetzten Saal der Schule ein vorweihnachtliches Konzert. Die kleinen Sänger und Instrumentenspieler sangen und spielten unter der Leitung des Musiklehrers Zsolt Kuki berühmte deutsche, rumänische und englische Weihnachtslieder. Die kleinen Flöten-, Klavier- und Trompetenspieler interpretierten gekonnt Weihnachtsmelodien

wie "Leise rieselt der Schnee", "Süßer die Glocken nie klingen", "O heilig Kind", "Alle Jahre wieder", "Ihr Kinderlein", "Cre"tinilor noi azi", "O ce veste minunată", "Astăzi s-a născut Cristos", "Oh Tannenbaum". In Darbietung der jungen Sängerinnen und Sänger erklangen "Gloria", "Stille Nacht", "O holy night". Die Künstler wurden von den Zuschauern mit viel Applaus belohnt.

g.r.

Jugendgruppenleiterseminar in Sathmar



Am 28. November 2009 fand in Sathmar ein Jugendgruppenleiter-Seminar statt. Ziel dieses Seminars war die Weiterbildung der interessierten Jugendlichen aus verschiedenen Filialen der Deutschen Jugendorganisation Sathmar "Gemeinsam" zu Jugendgruppenleitern. An dem Seminar nahmen

Jugendliche aus Großmaitingen, Großwardein, Sathmar, Schamagosch, Schinal und Trestenburg, die aktiv in ihren lokalen Jugendgruppen tätig sind und die als Multiplikatoren der Jugendarbeit für zukünftigen Nachwuchs in den Jugendgruppen arbeiten werden, teil.

e. d.

Kindergartenkinder bastelten

Die Kinder der kleinen deutschen Gruppe des römisch-katholischen Hám János Kindergartens bastelten am 9. Dezember unter der Leitung ihrer Kindergärtnerinnen Ingrid Leitner und

Andrea Kovács mit großem Eifer und Sorgfalt Kerzenständer und Weihnachtskarten. Bei der Arbeit wurden sie auch von ihren Eltern unterstützt.

g.r.



Die Kleinen bastelten mit ihren Eltern

Deutsch Express, ein Jahr und immer noch nah...

Die erste deutschsprachige Radiosendung in Sathmar feiert ihr einjähriges Jubiläum

Am 6. Dezember 2008 ging sie zu ersten Mal über den Äther: die deutschsprachige Radiosendung des Kreises Sathmar mit dem Namen Deutsch Express. Hinter dieser Nikolausüberraschung für die Region Sathmar verbarg sich ein Team von vier Redakteurinnen, das bis zur ersten Sendung einen aufregenden Weg hinter sich gebracht hatte: Nachdem sechs Jahre lang die "Deutsche Sendung" bei Radio Transilvania in Großkarol unter der Leitung von Maria Müller bestanden hatte, äußerte das Demokratische Forum der Deutschen des Kreises Sathmar erneut den Wunsch nach einer Radiosendung in deutscher Sprache und fand im Institut für Auslandsbeziehungen e.V. einen Partner mit offenen Ohren. Und so übernahm die damalige ifa-Kulturmanagerin Irma Biebl die kreative Leitung bei der Mission "Deutsch Express". In den Mitarbeiterinnen des DFDR Sathmar, Annabella Topan und Andrea Holtzberger, sowie der Grundschullehrerin Camelia Onciu fand sie tatkräftige Unterstützung für das Vorhaben. Gemeinsam gaben sie Deutsch Express seinen Namen und erarbeiteten ein Konzept für die Sendung. Parallel dazu überzeugte das Deutsche Forum City Radio Sathmar, Sendepartner zu werden und fand im "Haus des Deutschen Ostens" einen weiteren Projektförderer. Zusätzlich erhielten die frischgebackenen Radioredakteurinnen vor Sendestart eine Schulung durch die ehemalige ifa-Redakteurin Katrin Lange von Radio Neumarkt. Mit viel Energie nahmen die Sathmarer Redakteurinnen also alle Hürden, bis sie am Nikolaustag 2008 endlich auf Sendung



Die Redakteurinnen der deutschen Sendung

gehen konnten, in Sathmar auf der Frequenz 106,4 und in Großkarol auf 93,8.

Seitdem berichten die Redakteurinnen jeden Samstag um 17.30 Uhr für eine halbe Stunde über aktuelle Veranstaltungen im Kreis Sathmar, informieren über die deutsche Minderheit und bieten natürlich die besten deutschen Hits. Jede einzelne Sendung steht bisher unter einem bestimmten Thema, passend zur Jahreszeit und zu den Ereignissen im Sendegebiet.

Für manche Menschen ist ein Jahr eine lange Zeit, doch für die Radioredakteurinnen aus Sathmar nicht. Ständig sind sie auf der Suche nach neuen Rubriken und so sind im Laufe des Jahres

zum "Stadtgespräch", zum "Deutsche Welle-Beitrag" oder zum "Gast der Woche" das "Monatshoroskop" oder "Gesundheits- und Schönheitstips" dazu gekommen. Doch nicht nur so manche Rubrik ist neu, im September 2009 stieß auch die ifa-Kulturmanagerin Andrea Scherf an Stelle von Irma Biebl zum Team und pünktlich zum einjährigen Jubiläum konnte das eigene Studio im Begegnungszentrum auf der Vasile Lucaciu Straße Nr. 9 eingerichtet werden. "Kurz und gut", wer immer noch skeptisch ist, kann sich selbst überzeugen: Alle Sendungen sind online nachzuhören unter www.schwabe.ro.

Andrea Scherf

Gelungenes Weihnachtskonzert im Nationalkolleg Kölcsey

Am 7. Dezember gab der deutsche Chor des Nationalkollegs Kölcsey Ferenc in Sathmar in der großen Pause ein halbstündiges Konzert. Unter der Leitung des Deutschlehrers Adalbert Csaszar erklangen im Festsaal des Nationalkollegs die schönsten deutschen Weihnachtslieder in der Darbietung der Schülerinnen und Schüler. Johann Forstenheizer, Vorsitzender des Demokratischen Forums der Deutschen im Kreis Sathmar gratulierte anschließend dem Chor für das gelungene Konzert und erzählte den Jugendlichen über die Weihnachten seiner Kindheit. Auch schenkte er dem Chor CDs mit Weihnachtsliedern des Jugendchors Maestoso aus Trestenburg. Anwesend waren unter den Zuschauern als eingeladene Gäste auch Otto Harsfalvi, römisch-katholischer Pfarrer der Dompfarre, Andrea Scherf, ifa-Kulturmanagerin des DFDR Kreis Sathmar, Josef Hölczli, Leiter der Sathmarer Stiftung und Imre Elek, Direktor des Nationalkollegs.

g.r.



Deutschlehrer Adalbert Csaszar sang auch mit

Lese- und Bastelreihe in der Adventzeit

Die letzte Auflage der Lese- und Bastelreihe des Jahres stand ganz im Zeichen von Weihnachten. Die 14 Grundschul Kinder des Ettinger-Lyzeums bastelten am 12. Dezember im Schwabenhaus mit Grundschullehrerin Gabriela Rist Weihnachtskarten aus

Tonpapier mit Engel-, Tannenbaum-, und Sternschnuppenmotiven. Mitten während der Arbeit legten die kleinen Schülerinnen und Schüler eine Pause ein und hörten eine Weihnachtsgeschichte. Zur guten Stimmung der Kinder trugen die Weihnachtsmusik wie auch die

Knabberereien und die Erfrischungsgetränke bei.

Organisiert wurde die Lese- und Bastelreihe vom Demokratischen Forum der Deutschen aus dem Kreis Sathmar und dem Institut für Auslandsbeziehungen Stuttgart.

Radu Marian Doro^o - Sportler des Jahres

Zum Sportler des Jahres wurde beim Sportlyzeum in Sathmar Radu Marian Doro^o, Schachspieler des Sathmarer Sportklubs und Schüler der Klasse 8 A des Johann Ettinger Lyzeums gewählt. Der junge Schachspieler erhielt den 4. Platz bei der Europameisterschaft. Bei der Weltmeisterschaft erzielte Radu den siebten Platz. Einen internationalen Wettbewerb in Jaszbereny/Ungarn konnte er mit maximaler Punktzahl gewinnen.

Radu Marian Doro^o ist außerdem U14 Meister auf Landesebene, erhielt zwei Silbermedaillen und erzielte den 4. Platz bei der Lösung von Schachaufgaben. Auch wurde er der zweite bei der U18 Schachmeisterschaft des Sportklubs. Neben dem jungen Schachspieler wurde vom Sportlyzeum auch sein Trainer Ardelean Cătălin als Trainer des Jahres gekürt.

g. r.



Cămin pentru vârstnici, la Homorodu de Jos

Organizația Caritas înființează un cămin rezidențial pentru vârstnici la Homorodu de Jos, instituție care va găzdui și va asigura asistență medicală permanentă pentru 10 persoane vârstnice din județul Satu Mare.

Directorul Organizației Caritas, Lochli Tunde, a declarat în cadrul unei conferințe de presă că acest nou cămin rezidențial va funcționa în locul fostului centru de reabilitare pentru tineri cu dizabilități, având în vedere faptul că tinerii care au fost îngrijiiți până acum acolo și-au găsit loc la alte instituții, iar unii sunt deja capabili chiar să lucreze.

Coordonatorul programelor pentru vârstnici din cadrul Organizației Caritas, Anette Schupler, ne-a informat că la noul

cămin rezidențial "Sf. Vincențiu" din Homorodu de Jos vor putea fi găzduiți și îngrijiiți în timpul zilelor lucrătoare vârstnici cu diverse boli cronice, urmând ca săptămânal să-l petreacă fiecare în propriile familii.

Contribuția percepută pentru serviciile furnizate este de 850 RON/persoană/lună, dar în această sumă nu este inclus prețul medicamentelor și al materialelor sanitare necesare pentru îngrijirea medicală.

Beneficiarii sau aparținătorii acestora se pot adresa Organizației Caritas la numărul de telefon 0261-714.606, zilnic între orele 9 - 15, persoana de contact fiind Angela Kincses.

Florin Răchitan



Hirtenlied

aus einem alten Bethlehemspiel
aus Sukunda (aus der Sammlung
des Lehrers Stefan Koch)

Hirten, gebet acht,
was ist heut Mitternacht!
Im Himmel tuats klinga
und Gloria tuats singa:
der englische Schar,
geboren Gott war.

Ach Gott erbarm,
diea Muatter ischt arm!
Sia hot jo kui Pfändlei
zum khocha dieam Kindlei,
kui Mieh und kui Salz,
kui Brot und kui Schmalz.

Hirten stehet auf,
wir gehen nach Haus!
Wir gehen, wir wollen
dieam Kindlei was holen.
Kummed allegi dohier
und kuiner it leer.

Wie blost is dear Wind,
wie zittret des Kind!
S mos beinoh vrfriera,
S Leaba vrlieara.
Wiea blost is dear Wind,
wie zittret des Kind!



Silben-Kreuzworträtsel

Waagrecht: 1 kroatische Küstenlandschaft, 4 Pyrenäenstaat, 6 Fremdwortteil: fern, 8 Getreideunkraut, 10 Schriftsteller, 11 Werbeanschlag

Senkrecht: 2 Stierkämpfer, 3 Himmelswesen, 4 Katzenart, 5 Teilzahlung, 7 gern und viel Lesender (ugs.), 9 wohlschmeckend

1	2		3
4		5	
		6	7
8	9		
	10		
11			

Nikolausfeier in Zillenmarkt



Der Nikolaus verteilt die Geschenke

Die Erst- und Zweitklässler der deutschen Abteilung der Mihai Eminescu Schule in Zillenmarkt wurden auch heuer vom Nikolaus besucht, der wie jedes Jahr mit einem großen Sack voller Geschenke ankam. Die Kinder begrüßten ihn herzlich, sangen ihm das Nikolauslied vor und rezitierten ihm Gedichte. Der liebe Gast erzählte den Kindern die Geschichte des Nikolaus und stellte einem jeden eine Frage auf Deutsch. Nachdem er sich überzeugt hatte, dass die Kinder brav und geschickt sind, teilte er die Überraschungen aus. Alle Kinder versprachen ihm, dass sie auch weiterhin fleißig lernen und die Hausaufgaben nicht vergessen werden. Wir hoffen, ihr werdet euch daran halten - fügen die Lehrerinnen hinzu.

Leider gingen die Kinder heuer nicht Weihnachtslieder singend zum Arbeitsplatz der Eltern, wie in den vergangenen Jahren, weil aufgrund der Schweinegrippe ernsthafte Sicherheitsmaßnahmen getroffen

wurden. Gegen Ende November gab es auch so zu viele kranke Kinder.

Zum Glück wurden sie alle bis zum Nikolausfest wieder gesund. In der letzten Woche vor den Ferien hatten die Erst- und Zweitklässler eine Unterrichtsstunde, an der auch die Eltern teilnehmen durften um zu sehen, was für einen Fortschritt die Kinder in der Aneignung der deutschen Sprache gemacht haben. Zum Ende der Stunde sangen die Kinder Weihnachtslieder und übergaben den Eltern die von ihnen vorbereiteten Überraschungen: Weihnachtskarten und Weihnachtsbaumschmuck.

Wir wünschen allen, Kindern, Eltern und Großeltern ein gesegnetes Weihnachtsfest und viel Spaß in den dreiwöchigen Ferien!

Die Grundschullehrerinnen
Melinda Gombos und Erika Elekcs



Die Erst- und Zweitklässler aus Zillenmarkt

Filmklub im Januar

Das DFD Sathmar und das Institut für Auslandsbeziehungen Stuttgart lädt am 21. Januar 2010 um 18.30 Uhr ins Schwabenhaus auf der Vasile Lucaciu Straße 9 zum Film KEINOHRHASEN ein.

Zum Inhalt: Der Boulevard ist sein Revier: Reporter Ludo (Til Schweiger) ist mit Paparazzo Moritz (Matthias Schweighöfer) ständig auf der Jagd nach Stars, Starlets und Boxenlutern. Manchmal glaubt er sogar selbst an die Storys, die er verzapft - und eines Tages geht das ins Auge: Die Richterin brummt ihm 300 soziale Arbeitsstunden in einem Kindergarten auf. Dort herrscht Anna (Nora Tschirner), die den Schwerenöter Ludo schon als Kind nicht ausstehen konnte - Ludo muss also barfuß durch die Hölle. Doch zwischen Klatschspalten und Klettergerüsten entdeckt er sich selbst und die Liebe: Es ist der Knüller seines Lebens...

Filmklub Kinderkino

Am 23. Januar 2010 veranstaltet das Demokratische Forum der Deutschen in Sathmar und das Institut für Auslandsbeziehungen Stuttgart im Rahmen der Lese- und Bastelreihe um 10:00 Uhr das Kinderkino im Schwabenhaus auf der Vasile Lucaciu Straße 9.

Über den Film:

Findet Nemo

In der faszinierenden Unterwasserwelt des Pazifiks vor der Küste Australiens lebt der kleine Clownfisch Nemo in einer Anemone, geschützt inmitten eines Korallenriffs. Als Nemo an seinem ersten Schultag vor den Augen seines überängstlichen Vaters von Tauchern entführt wird, landet er ausgerechnet im Aquarium einer Zahnarztpraxis in Sidney. Dort trifft Nemo auf eine total verrückte, aber liebenswerte Gang von Fischen. Während der spektakulären Suche nach seinem Sohn begegnet Nemos Vater Marlin der Fisch-Dame Dorie, die ihr Kurzzeitgedächtnis verloren hat, einem Weißen Hai namens Bruce, mit seiner Bande der "Anonymen Fischfresser", der coolsten Surfer-Schildkröte Crush und vielen anderen... Solche geistreichen und witzigen Fische hast du ganz bestimmt noch nie erlebt! Der Eintritt ist frei. Alle Kinder werden herzlich erwartet.

Die Schwabenpost sammelt Rezepte aus unserem Gebiet. Die Redaktion wird monatlich ein Rezept auswählen, das in der Schwabenpost veröffentlicht wird. Bitte senden Sie Ihre Rezepte an das Deutsche Forum Sathmar, str. Horea Nr.10, 440004, Satu Mare oder per e-mail an: schwabenpost_sathmar@yahoo.com

Quarkstollen

Zutaten:

Butter 125 g, Eier 2, Akazienhonig 175 g, Magerquark 200 g, Zitronenschale 1 TL, Mandeln, gehackt 100 g, Rosinen 150 g, Fruchtemix, kandiert 60 g, Mehl 500 g, Backpulver 1 Pkt, Muskat, 1 Cardamom 1/2 TL, Butter 30 g, Salz, Puderzucker 40 g

Weiche Butter mit Eiern schaumig rühren. Akazienhonig oder einen anderen flüssigen Honig und Magerquark unterrühren. Abgeriebene Zitronenschale einer unbehandelten Zitrone, gehackte Mandeln, Rosinen und kandierten Fruchtemix zufügen. Mehl mit Backpulver, einer Prise Muskat, Cardamom und einer Prise Salz mischen und zu einem geschmeidigen Teig kneten. Teig auf einer leicht bemehlten Arbeitsfläche zu einem dicken Oval ausrollen. Teig über die beiden langen Seiten zusammenklappen und zu einem Stollen formen. Ofen auf 175° vorheizen. Ein Backblech mit Backpapier auslegen. Quarkstollen auf der mittleren Schiene ca. 55-60 Minuten hellbraun backen. Butter in einem Topf auf niedriger Temperatur schmelzen und den heißen Quarkstollen mit der flüssigen Butter bestreichen. Quarkstollen dick mit Puderzucker bestäuben.



Túrós-stollen

Hozzávalók:

vaj 125 g, tojás 2, akácmezé 175 g, sovány tehéntúró 200 g, citromhéj 1 EK, mandula darabok 100 g, mazsolla 150 g, aszalt gyümölcs 60 g, liszt 500 g, sütőpor 1 csomag, szerecsendió, kardamom 1/2 EK, vaj 30 g, só, porcukor 40 g

A puha vaját a tojásokkal habosra keverjük. Hozzáadjuk az akácmezt és a sovány tehéntúrót, a citrom héját, a mandula darabokat, a mazsollát és az aszalt gyümölcsöt. A liszthez hozzákeverjük a sütőport, egy csipet örölt szerecsendiót, a kardamomot és egy csipet sót, majd hozzáadjuk az előzőleg kikevert masszához. A jól kidolgozott tésztát az enyhén megszesztett gyűrődészkán óvalisra nyújtjuk majd a két oldalát behajtva kialakítjuk a jellegzetes stollen-formát. Egy tepsit kibélelünk sütőpapírral, ráhelyezzük a stollent, majd előmelegített sütőben 50-60 percet sütjük. A még forró, aranybarna stollent a megolvasztott vajjal bekenjük majd vastagon porcukorral meghintve tálaljuk.

A Schwabenpost a környékre jellemző recepteket gyűjt. A szerkesztőség minden hónapban kiválasztja majd a nyertes receptet, amit majd leközi. Kérjük, küldjék receptjeiket a Német Demokrata Fórum címére: str. Horea Nr.10, 440004, Satu Mare vagy a szerkesztőség e-mail címére: schwabenpost_sathmar@yahoo.com

Weihnachts - und Neujahrswünsche



Der Vorstand des DFDR Nordsiebenbürgen wünscht für die kommenden Feiertage all seinen Mitgliedern und ihren Familien eine schöne und friedliche Zeit und für das neue Jahr Gesundheit, Zufriedenheit und viel Glück.



Ein gesegnetes, frohes Weihnachtsfest und einen guten Start ins neue Jahr 2010 wünscht seinen Mitgliedern
das DFDR Kreis Sathmar

Besinnliche Weihnachtsfesttage und für das kommende Jahr Gesundheit, Glück und Erfolg wünscht all seinen Mitgliedern
das DFDR Kreis Maramuresch.



Ein frohes Weihnachtsfest und ein gesegnetes neues Jahr wünscht seinen Mitgliedern und ihren Familien
das DFDR Kreis Salasch.

Eine ruhige, besinnliche Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2010 wünscht seinen Mitgliedern
das DFDR Kreis Bihar.



Ein gesegnetes Weihnachtsfest, viel Freude und Erfolg im Jahr 2010 wünscht all ihren Partnern und allen Mitgliedern
des DFDR Nordsiebenbürgen die Sathmarer Stiftung für Internationale Zusammenarbeit.

Der Kirchengemeinderat der Kalvarienkirche wünscht der deutschen Gemeinde, allen Mitgliedern des DFDR und allen Gläubigen gesegnete Weihnachten und ein gutes Neues Jahr 2010.



Weihnachten, eine schöne Zeit, das neue Jahr ist nicht mehr weit, stille Stunde, frohe Feste und zum neuen Jahr alles Beste - an alle Mitglieder
der Handwerkskammer aus Sathmar

Sudoku

1	9		7	6	
5	9	2		3	
6		3	8	5	
9		5	1		8
3			2		4
2			3	8	6
	4		6	3	2
	7			4	6
3	8		2		9

(japan.: Su = Ziffer, Doku = einzeln) ist ein Zahlenpuzzle. Das Puzzelfeld besteht aus einem Quadrat, das in 3 x 3 Unterquadrate eingeteilt ist. Jedes Unterquadrat ist wieder in 3 x 3 Felder eingeteilt, sodass das Gesamtquadrat also 81 Felder (= 9 x 9 Felder) besitzt. In einige dieser Felder sind zu Beginn die Ziffern 1 bis 9 eingetragen. Je nach Schwierigkeitsgrad sind 22 bis 36 Felder von 81 möglichen vorgegeben. Das Puzzle muss nun so vervollständigt werden, dass in jeder Zeile, in jeder Spalte und in jedem der neun Unterquadrate jede Ziffer von 1 bis 9 genau einmal auftritt.

Auflösung Sudoku Nr. 31

5	4	6	2	7	3	9	8	1
7	9	3	8	4	1	5	2	6
2	8	1	5	9	6	4	7	3
9	6	7	1	8	5	3	4	2
3	5	4	9	6	2	8	1	7
8	1	2	7	3	4	6	5	9
1	3	5	4	2	9	7	6	8
4	7	9	6	1	8	2	3	5
6	2	8	3	5	7	1	9	4



Besinnliche, friedvolle Weihnachten und ein glückliches, gesundes und erfolgreiches Neujahr wünscht Ihnen und Ihrer Familie

Tibor Günthner, Senator des Kreises Sathmar

Das Deutsche Theoretische Lyzeum "Johann Ettinger" wünscht seinen Partnern, Mitarbeitern, Schülern und ihren Eltern ein besinnliches Weihnachtsfest und alles Gute im Jahr 2010!



Frohe Weihnachten und ein zufriedenstellendes und erfolgreiches Jahr 2010 wünscht seinen Mitarbeitern, Mitgliedern und Partnern
der Vorstand des Deutsch-Rumänischen Wirtschaftsvereins.

Frohe, besinnliche Weihnachten, glückliche Zeiten in der Familie und unter Freunden, Gesundheit, Erfolg und Zufriedenheit im neuen Jahr wünscht ihren Mitarbeitern, Partnern und Kunden
die SC Schwab GmbH.



Ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Start ins Jahr 2010 wünscht all ihren Mitgliedern und Freunden

die DJS Gemeinsam.

Frohe und besinnliche Weihnachtsfeiertage, einen guten Rutsch ins Jahr 2010 und im neuen Jahr beste Gesundheit, Glück und Wohlergehen wünscht all ihren Mitarbeitern, Partnern und Kunden
die Schwaben Molkerei.



"Unsere Wünsche sind die Vorböten der Fähigkeiten, die in uns liegen, Vorböten desjenigen, was wir zu leisten imstande sein werden."
-Johann Wolfgang v. Goethe -



...in diesem Sinne bedanken wir uns für das in uns gesetzte Vertrauen und wünschen all unseren Mitarbeitern, deren Angehörigen, sowie all unserer Geschäftspartner ein geruhames Weihnachtsfest und für das Jahr 2010 Gesundheit, Glück und Erfolg.
Die Geschäftsführung der Polipol Mobila



Monatshoroskop



Widder: In diesem Monat werden Sie sich verstärkt mit Ihrer inneren Welt auseinandersetzen. Sie ergründen Ihre wahren Gefühle und beschäftigen sich mehr mit dem Jetzt.



Stier: Sie verfügen über eine große Portion Energie. Ihren Mitmenschen bringen Sie stets ein Lächeln entgegen und auch manch übel gelaunter Mensch kann Sie nicht aus der Reserve locken.



Zwillinge: Sie fühlen sich frei und unabhängig und so haben Sie Grund zum Feiern. Eine langersehnte Nachricht kann Sie endlich erreichen.



Krebs: Die Sterne stehen auf Ihrer Seite und alle Vorhaben und Wünsche können jetzt in Erfüllung gehen. Doch sollten Sie nicht enttäuscht sein, wenn es nicht so schnell gelingt, wie erhofft. Wenn Sie etwas erreichen wollen, sollten Sie auch fest hinter dieser Sache stehen.



Löwe: Halten Sie sich fern von Orten und Leuten, die nur negative Energien senden und halten Sie sich dort auf, wo man Sie mag und wo Sie sich wohl fühlen. Solche Orte geben Ihnen Kraft für den Alltag.



Jungfrau: Sie wollen sich nicht richtig festlegen, solange Sie nicht genau wissen, was Sie wollen. Jetzt ist eine gute Gelegenheit sich neu zu orientieren und sich umzuschauen, was Ihnen Spass und Freude bereitet, auch wenn dies bedeutet von alten Dingen Abschied zu nehmen.



Waage: Sie sind sehr zuversichtlich, dass sich alles zu Ihrer Zufriedenheit entwickelt. Unterstützt und verstärkt wird Ihre gute Laune durch positive Veränderung in Ihrer näheren Umgebung.



Skorpion: Manchmal ist es besser, wenn man mal den Mund hält und erst mal schaut was passiert, ehe man etwas Destruktives von sich gibt. Doch Reibereien können auch zu neuen Erkenntnissen führen, über die Sie hinauswachsen.



Schütze: Nehmen Sie sich Zeit für sich und Ihre Wünsche und lassen Sie sich nicht von äußeren Einflüssen ablenken, damit Sie Ihre Mitte wieder finden können. Doch so eine besinnliche Zeit kann auch Erkenntniszuwachs mit sich bringen und so neue Türen öffnen.



Steinbock: Alles, was Sie bis jetzt belastet hat, dem können Sie jetzt den Kampf ansagen und einmal gründlich aufräumen. Beginnen Sie im Kleinen vielleicht in Ihrem Zuhause, indem Sie für Ordnung und eine klare Linie sorgen.



Wassermann: Sie sind sehr engagiert und gewillt mit Ihren Altlasten aufzuräumen. Das gelingt Ihnen mit einer großen Portion Motivation auch sehr gut. In dem Moment kümmern Sie sich gleichzeitig um Ihr Innerstes, denn dort kann etwas Großartiges geschehen.



Fische: Ihnen wird so manches viel klarer erscheinen, so als ob Sie aus einem langen Schlaf erwachen. Doch Veränderungen bedeuten auch Abschiede von alten Gewohnheiten, Gedanken oder Orten, dafür beginnt etwas Neues.

Kurz über

Forum

Am 26. Dezember um 17:00 Uhr gibt der Jugendchor Maestoso ein Weihnachtskonzert beim Sitz des DFDR Trestenburg.

Das Demokratische Forum der Deutschen in Großkarol/Carei veranstaltet am 27. Dezember um 16:00 Uhr ein ökumenisches Weihnachtskonzert in der Heiligen Geist Kirche in Großkarol. Es treten auf: der Chor der Heilig-Geist Kirche aus Großkarol, der Chor der Reformierten "Belváros" Kirche aus Großkarol, der Chor der griechisch-katholischen "Heiliger Apostel Andreas" Kirche aus Großkarol, der Chor "Canticum Novum" aus Großkarol und die Flötengruppe der Kalmänder Schulkinder. Der Eintritt ist frei! Alle werden herzlich erwartet!

Am 30. Januar findet in Petrifeld eine Gedenkfeier an die Russlanddeportation statt. Die Veranstaltung beginnt um 10:00 Uhr mit einem Festgottesdienst in der römisch-katholischen Kirche.

Am 31. Januar gedenkt man an die Deportation in Sathmar. In der Kalvarienkirche wird um 11:00 Uhr die Heilige Messe zelebriert. Anschließend findet im Begegnungszentrum des Deutschen Forums ein Kulturprogramm statt. Alle Überlebende der Russlanddeportation werden herzlich erwartet.

Kirche

In der Adventzeit nahmen Jugendliche der deutschen Gemeinde der Kalvarienkirche an Gebetstunden teil. Unter der Leitung von Pfarrer Tiberius Schupler bereiteten sich jeden Sonntag rund 20 Jugendliche im römisch-katholischen Bistum seelisch auf Weihnachten vor.

Am 24. Dezember wird in der Kalvarienkirche die deutschsprachige Messe um 20:00 Uhr gefeiert. Anschließend an die Messe werden die Firmlinge ein Krippenspiel aufzuführen.

Am 25. Dezember findet der Gottesdienst um 11:00 Uhr statt. Anschließend an die Messe findet ein dreisprachiges Weihnachtskonzert statt. Künstler: Teodora Vastag, Sopranistin, István Dula- Bratsche, Andras Dula - Bratsche und Gitarre, Balázs Blasko - Klavier.

Die Haussegnungen für die Mitglieder der deutschen Gemeinde der Kalvarienkirche in Sathmar finden am 2. Januar für die Gläubigen, die an der rechten Seite des Flusses Samisch wohnen, statt. Am 9. Januar werden die Häuser der Gläubigen, die an der linken Seite des Flusses wohnen, gesegnet.

Das Demokratische Forum der Deutschen in Großkarol lädt alle am 31. Dezember ab 20:00 Uhr ins Jugendzentrum zur Sylvesterparty ein. Der Eintritt beträgt 75 Lei. Alle Interessenten werden herzlich erwartet.

Impressum Schwabenpost

Herausgeber: Demokratisches Forum der deutschen Kreis Sathmar, Sathmar/Satu Mare, str. Horea 10, Telefon/Fax: 0261/711625
Verlag und Anzeigen: Sathmar, Telefon: 0261/713629, Fax: 0261/711625

Chefredakteur: Gabriela Rist, Mitgestaltung: Emese Dencsak, Erika Redaktion: Eva Hackl, Andrea Holtzberger, Florin Rächitan, Andrea Scherf, Übersetzung: Erika Schmidt, Eva Hackl, Korrektur: Thomas Hackl, Elekes, Johann Forstenheizer, Melinda Gombos, Josef Hölczli, Layout: Éva Debreczeni

Druck: SC SOLPRESS SRL

E-mail: schwabenpost_sathmar@yahoo.com

Geteiltes Licht brennt heller

Eine Wintergeschichte von Max Bolliger

Es war einmal ein Mann. Er besaß ein Haus, einen Ochsen, eine Kuh, einen Esel und eine Schafherde. Der Junge, der die Schafe hütete, besaß einen kleinen Hund, einen Rock aus Wolle, einen Hirtenstab und eine Hirtenlampe. Auf der Erde lag Schnee. Es war kalt und der Junge froh. Auch der Rock aus Wolle schützte ihn nicht. „Kann ich mich in deinem Haus wärmen?“ bat der Junge. „Ich kann die Wärme nicht teilen. Das Holz ist teuer“, sagte der Mann und ließ den Jungen in der Kälte stehen. Da sah der Junge einen großen Stern am Himmel. „Was ist das für ein Stern?“ dachte er.

Er nahm seinen Hirtenstab, seine Hirtenlampe und machte sich auf den Weg. „Ohne den Jungen bleibe ich nicht hier“, sagte der kleine Hund und folgte seinen Spuren. „Ohne den Hund bleiben wir nicht hier“, sagten die Schafe und folgten seinen Spuren. „Ohne die Schafe bleibe ich nicht hier“, sagte der Esel und folgte ihren Spuren. „Ohne den Esel bleibe ich nicht hier“, sagte die Kuh und folgte seinen Spuren. „Ohne die Kuh bleibe ich nicht hier“, sagte der Ochse und folgte ihren Spuren. „Es ist auf einmal so still“, dachte der Mann, der hinter seinem Ofen saß. Er rief nach dem Jungen, aber er bekam keine Antwort. Er ging in den Stall, aber der Stall war leer. Er schaute in den Hof hinaus, aber die Schafe waren nicht mehr da.

„Der Junge ist geflohen und hat alle meine Tiere gestohlen“, schrie der Mann, als er im Schnee die vielen Spuren entdeckte. Doch kaum hatte der Mann die Verfolgung aufgenommen, fing es an zu schneien. Es schneite dicke Flocken. Sie deckten die Spuren zu. Dann erhob sich ein Sturm, kroch dem Mann unter die Kleider und biss ihn in die Haut. Bald wusste er nicht mehr, wohin er sich wenden sollte. Der Mann versank immer tiefer im Schnee. „Ich kann nicht mehr!“ stöhnte er und rief um Hilfe. Da legte sich der Sturm. Es hörte auf zu schneien, und der Mann sah einen großen Stern am Himmel. „Was ist das für ein Stern?“ dachte er. Der Stern stand über einem Stall, mitten auf dem Feld. Durch ein kleines Fenster drang das Licht einer Hirtenlampe. Der Mann ging darauf zu. Als er die Tür öffnete, fand er alle, die er gesucht hatte, die Schafe, den Esel, die Kuh, den Ochsen, den kleinen Hund und den Jungen. Sie waren um eine Krippe versammelt. In der Krippe lag ein Kind. Es lächelte ihm entgegen, als ob es ihn erwartet hätte. „Ich bin gerettet“, sagte der Mann und kniete neben dem Jungen vor der Krippe nieder. Am anderen Morgen kehrten der Mann, der Junge, die Schafe, der Esel, die Kuh, der Ochse und auch der kleine Hund wieder nach Hause zurück. Auf der Erde lag Schnee. Es war kalt. „Komm ins Haus“, sagte der Mann zu dem Jungen, „Ich habe Holz genug. Wir wollen die Wärme teilen.“



Ein griechischer Hirte zieht mit seiner Schaf-Herde durchs Land.

Basteln: Winterliche Glasleuchte

Du brauchst: 1 Einmachglas, weiße Kerze, Papier, Bleistift, Pinsel, Wasserfarben

Zeichne einen Schneemann auf das Papier. Male mit Wasserfarben nur Augen, Nase, Mund, Hut, Knöpfe und den Besen und lasse sie trocknen. Fülle die Fläche des Schneemanns aus, indem du Wachs darauf tropfst. Auf das restliche Papier tropfst du Wachs-Schneeflocken. Übermale den Hintergrund mit blauer Farbe, an



den wächsernen Stellen bleibt das Papier weiß. Lege das Bild auf ein Stück Zeitungspapier oder Küchenkrepp und schiebe es in den Backofen. Bei geringer Hitze schmilzt das Wachs und trinkt das gesamte Papier. So wird es "schneefest". Lege den Streifen nun von innen um die Innenwand eines Glases und stelle einen Kerzenstumpen oder ein Teelicht hinein. Schön leuchtet der Schneemann!

Weihnachten in Griechenland

Das Weihnachtsfest startet in Griechenland mit einer Tradition, die den griechischen Kindern besonders viel Freude bereitet: Am 24. Dezember ziehen die Kinder mit Instrumenten, wie Glöckchen, Schellenringen



Kalanda - Kinder geben von Haus zu Haus und singen spezielle Weihnachtslieder.

und Trommeln, durch die Straßen ihrer Stadt. Sie gehen von Haus zu Haus und singen „Kalanda“, so genannte Lobgesänge, die den Kindern Glück bringen sollen. Dafür erhalten die Kinder von den Bewohnern kleine Geschenke.

Von der Nacht des 24. Dezembers an entzünden die Griechen jede Nacht ein Feuer, das die gesamte Nacht über nicht erlöschen darf. Die griechischen Weihnachtsfeier schützen vor den „Kalikanzari“, den kleinen Kobolden. Geschenke gibt es in Griechenland erst am 1. Januar, der heilige Vassilius legt in dieser 1. Januarnacht heimlich und leise den Kindern die Geschenke vor das Bett, wenn sie schlafen. Auch die Erwachsenen einer Familie gehen nicht leer aus, sie erhalten gemeinsam einen großen Weihnachtskuchen, in den eine Goldmünze eingebakkt ist. Wer die Münze findet, hat das ganze nächste Jahr über Glück.



EU-Beitritt: 1981
Staatsform: Republik
Hauptstadt: Athen
Fläche: 131 957 km²
Bevölkerung: 11,2 Millionen
Währung: Euro
Amtssprache: Griechisch

Dort wo Europa und Asien aufeinander treffen, bildet Griechenland den südlichsten Zipfel der Balkanhalbinsel in Südosteuropa. Das Gebiet Griechenlands umfasst über 2000 Inseln im Ägäischen und Ionischen Meer, von denen nur ca. 165 bewohnt sind. Der Olymp ist die höchste Erhebung des Landes.

Griechenland ist eine der Wiegen der europäischen Zivilisation, und die griechischen Gelehrten des Altertums brachten die Philosophie, Medizin, Mathematik und Astronomie weit voran. Die Stadtstaaten spielten eine Vorreiterrolle bei der Entwicklung demokratischer Regierungsformen. Das historische und kulturelle Erbe Griechenlands ist auch heute noch für die Literatur, Kunst, Philosophie und Politik der modernen Welt von Bedeutung.

KINDERSEITE

Die Staaten Europas: GRIECHENLAND

Die republikanische Struktur des modernen Griechenlands basiert auf der Verfassung von 1975. Die 300 Mitglieder des aus nur einer Kammer bestehenden Parlaments werden für vier Jahre gewählt. Das Land ist in 13 Verwaltungsbezirke unterteilt.

Über die Hälfte der griechischen Industrie ist im Großraum Athen angesiedelt, die wichtigsten Wirtschaftsbereiche des Landes sind Landwirtschaft, Tourismus, Baugeerbe und Schifffahrt.

Zu den bekanntesten Persönlichkeiten Griechenlands gehören der Filmproduzent Constantin Costa-Gavras, der Nobelpreis-

träger Odysseus Elitis und der Komponist Mikis Theodorakis.

Ziegen- und Hammelfleisch sind wesentliche Bestandteile der griechischen Küche. Auch Fischgerichte sind sehr beliebt. Olivenöl, das in Griechenland in großen Mengen produziert wird, verleiht dem griechischen Essen eine ganz besondere Note.

Griechenland-Quiz

- Wie heißt die Hauptstadt von Griechenland?
 - Athen
 - Rethymnon
 - Rhodos-Stadt
- Was ist typisch für kleine griechische Orte?
 - Reetdächer
 - Ein Kaffeehaus
 - Die Farben Weiß und Blau
- Welches große Sportereignis geht auf die griechischen Götter zurück?
 - Tour de France
 - Paris-Dekar
 - Die Olympischen Spiele
- Wie heißt der Berg, auf dem die griechischen Götter der Sage nach lebten?
 - Mont Blanc
 - Pico de Teide
 - Olymp
- Welcher dieser Wasserfälle ist in Griechenland?
 - Wasserfall Jägala
 - Krimmler Wasserfälle
 - Voda-Wasserfall

Lösungen: 1) - a, 2) - c, 3) - c, 4) - b, 5) - c



Ein Blick auf die antiken Tempelanlagen auf der Akropolis im Zentrum von Athen, der Hauptstadt Griechenlands.

Die Kalikantzari

Die "Kalikantzari" sind eine Art kleine böse Kobolde, die das ganze Jahr an einem Baum, der die Welt hält, sägen um die Welt zum Fall zu bringen, denn sie können die Menschen nicht leiden. Kurz vor Weihnachten sind sie fast fertig, da werden Sie von den Feierlichkeiten angelockt und kommen neugierig an die Oberfläche um zu sehen was denn los ist.

Dass die Menschen fröhlich sind, stört die "Kalikantzari" so sehr das sie mit vielen kleinen Streichen versuchen diese Freude zu trüben. Sie löschen das Feuer im Backofen, verstecken Gewürze, klauen Süßigkeiten usw.

Diese Streiche beschäftigen sie mehrere Tage bis nach Weihnachten.

Nach der Wasserweihe (Fóta, Theophania, Epiphanie), wenn alle Feierlichkeiten vorüber sind und die Menschen wieder dem Alltag nachgehen, kehren sie zurück zum Baum der Welt um ihr Werk zu beenden.



In der Zeit aber sind die Wunden des Baumes durch die kleinen Sägen wieder verheilt, so dass die kleinen "Kalikantzari" wieder von vorne anfangen müssen. Das passiert ihnen jedes Jahr wieder und wird solange weitergehen, solange die Menschen Weihnachten feiern.

Καλά Χριστούγεννα
(Kala chistujena)
Frohe Weihnachten

Baklava

(nach griechischer Art)



- 1 Paket Blätterteig (Filo, aus der Tiefkühltruhe)
- 150 g Zucker
- 100 g Walnüsse (gehackt)
- 30 g Paniermehl
- 200 g Butter
- 1 Päckchen Vanillezucker
- 1 TL Zimt

Für den Sirup:

- 1 l Wasser
- 400 g Zucker
- 2 Stangen Zimt
- 2 Orangen
- 2 Zitronen
- 4-6 Nelken
- 2 Päckchen Vanillezucker

Zubereitung:

Für die Füllung Paniermehl, Zucker, Walnüsse, Zimt und Vanillezucker vermischen. Blätterteig ausrollen, buttern und in drei Stücke schneiden. Auf jedes Stück ein Esslöffel der Füllung geben und über Eck falten. Danach wieder buttern und im vorgeheizten Ofen bei 140° C ca. 15 Minuten backen. Für den Sirup Wasser, Zucker, Zimtstangen, halbierte Orangen und Zitronen, Nelken und Vanillezucker ca. 15 Minuten kochen. Danach den Sirup über den Baklava schütten. Wichtig ist der Kontrast von kalt und warm: Entweder Sirup oder Baklava müssen kalt oder warm sein sein.